

Ausgangslage

Die Bewohnerstruktur des Quartiers ist sehr heterogen, was einerseits bereichernd sein kann, andererseits aber auch Herausforderungen mit sich bringt. Ziel des QM's ist, die Nachbarschaften langfristig zu stärken, gegenseitige Achtung und Verständnis zu fördern und die Möglichkeit zu schaffen, sich auf nachbarschaftlicher Basis besser kennen zu lernen. Es werden verschiedene Generationen genauso angesprochen wie Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Um zu einem besseren Verständnis der unterschiedlichen Kulturen beizutragen, werden Begegnungsmöglichkeiten gebraucht und geschaffen. Das Quartiersmanagement sieht sich hier als Impulsgeber, um nachhaltige nachbarschaftliche Strukturen zu etablieren.

Zielsetzung und Zielgruppen

Seit Beginn des Quartiersmanagements vor 6 Jahren wird immer wieder der Bedarf nach einem Ort für die Nachbarschaft geäußert. Bislang gibt es keinen Nachbarschaftstreff im Gebiet Moabit-Ost. Die Idee ist daher, einen temporären Nachbarschaftsort für eine begrenzte Zeit von zwei Jahren (2017 und 2018) zu installieren. Dadurch sollen Möglichkeiten und Voraussetzungen für die unterschiedlichsten nachbarschaftlichen Aktivitäten geschaffen werden. Als Ort für die nachbarschaftlichen Aktionen kann das Zillehaus in Abstimmung mit dem Jugendamt in der Rathenower Straße 17 in den Zeiten, zu denen keine Kinder- und Jugendbetreuung stattfindet, genutzt werden.

Aufgabenstellung

Gesucht wird eine Person/ ein Träger, der das Projekt „Temporärer Nachbarschaftsort“ koordiniert und gemeinsam mit den Nutzern gestaltet. Zu den Aufgaben zählen:

- Gemeinsam mit dem ZilleKlub/ Ev. Klubheim e.V wird binnen 2 Monaten (nach Projektstart) ein Regelwerk erstellt, das Zeiten, Art und Priorität der Nutzung, Infoblatt und Nutzungsvertrag/ -verträge, Außendarstellung/ Öffentlichkeitsarbeit und eine Kommunikationsstruktur zur inhaltlichen Abstimmung enthält.
- Die räumliche Verfügbarkeit bei Einrichtungen und Netzwerken im Quartier bekannt machen.
- Die Nutzung der Räumlichkeiten durch unterschiedliche Gruppen koordinieren (z.B. Seniorengruppen, gemeinsam stricken, Sport für Kitagruppen, Vorlesen für Kinder, Filmvorführungen, Musikgruppen usw.).
- Sofern notwendig, während der Nutzungen anwesend sein und betreuen, bzw. Anwesenheit organisieren.
- Nutzungsverträge mit den Gruppen abschließen und deren Einhaltung kontrollieren.
- Bei Bedarf neue Angebote konzipieren mit der Nachbarschaft. Es sollten Angebote für die breite Nachbarschaft stattfinden, auch für Gruppen, die sonst keine Räumlichkeiten haben.

- Abstimmungstermine einberufen, im ersten halben Jahr alle 2 Monate, später nach Bedarf

Für die Umsetzung stehen Projektmittel von jährlich 30.000 Euro zur Verfügung. Diese beinhalten sowohl die Personal- bzw. Honorarkosten für die Koordination als auch Sachmittel die für die Unterstützung von Aktionen der Nutzergruppen.

Voraussetzungen

- Organisations- und Kommunikationstalent
- Erfahrung in der Koordination von Terminen und Gruppen
- Erfahrung in der Netzwerkarbeit
- Erfahrung in der Stadtteilarbeit bzw. Nachbarschaftsarbeit
- Wünschenswert: Erfahrungen über das Quartier Moabit-Ost und seine Einrichtungen oder vergleichbare Gebiete.
- Wünschenswert: Erfahrung in der Dokumentation und Abrechnung von Projekten, insb. Soziale Stadt.

Projektzeitraum

Januar 2017 bis Dezember 2018

Projektfinanzierung/ Finanzrahmen

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds in Höhe von bis zu 60.000 Euro zur Verfügung, davon stehen in den Jahren 2017 und 2018 jeweils maximal 30.000 Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte bzw. beim Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht). Das Projekt kann sofort nach Beauftragung begonnen werden, frühestens am 1.1.2017. Nach Abschluss des Projektes ist eine Dokumentation zu erstellen.

Einzureichende Unterlagen

- Projektskizze und Finanzplan (stehen im Download auf der Seite der PDL (Programmdienstleister) bereit) :
Formblatt 1 - Projektskizze Projektfonds und Formblatt 1 und Anlage zur Projektskizze Projektfonds Finanzplan <http://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html> und insbesondere mit folgenden Angaben:
- Die Gesamtkonzeption (Konzept für Beteiligung der Nachbarn, erste Umsetzungsschritte, Finanzplan) sollte nicht mehr als 10 DIN A4 Seiten (in Arial, Schriftgröße 11) umfassen
- Selbstdarstellung des Trägers, sowie Referenzen
- Inhaltliche Gesamtkonzeption, präzise Zieldarstellung, Zeitplan (Maßnahmenbeschreibung mit konzeptionellen Überlegungen, Angaben zur Erreichung der

Zielgruppen, Ausführliche Methoden- und Projektbeschreibung der Umsetzung, präzise Zieldarstellung, geplante Vorgehensweise zur Überprüfung der Zielerreichung)

- Konzeption für Öffentlichkeitsarbeit
- Kosten- und Finanzierungsplan differenziert nach Jahren (Personal- und Sachkosten, Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz, Beachtung des Gebots der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO, Sachkosten, sonstige Aufwendungen.)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **17.05.2016, 12:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Moabit-Ost, Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin persönlich oder per Post **sowie** in digitaler Form unter team@moabit-ost.de einzureichen.

Für Nachfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Moabit-Ost gerne telefonisch unter 030 9349 2225 und per Mail team@moabit-ost.de zur Verfügung.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Es gelten die üblichen Bedingungen/ Vorgaben des Landes Berlin.

Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich in der Woche vom 23.5. bis 27.5.2016 stattfinden.